



NEUE ADRESSE

Steinstraße 30
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Sitz des Vereins: Düsseldorf
Eingetragen beim Amtsgericht
Düsseldorf, VR 9293

Pressemitteilung

Bereits viel erreicht und doch noch sehr viel zu tun...

Frau Gebauer hat zum Schuljahresbeginn eine erwartungsgemäß positive Bilanz der bisherigen Arbeit gezogen und auf die Neuerungen und Änderungen hingewiesen, die mit dem neuen Schuljahr schon umgesetzt werden. Die Landeselternschaft (LE) der Gymnasien wirft einen konstruktiv kritischen Blick auf das, was Frau Gebauer auf ihrer heutigen Pressekonferenz mitteilte. Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Kommentar bei Ihrer Berichterstattung berücksichtigen könnten.

Rückkehr zu G9

Das Ministerium hat in Rekordzeit die Umstellung des Gymnasiums von G8 auf G9 gemeistert und einen Kompromiss zwischen den Erwartungen der Eltern auf eine schnelle Rückkehr zu G9 und dem Versprechen gegenüber den Lehrern geschaffen, nicht wieder ungeordnet in eine Strukturumstellung hineinzustolpern.

Die LE der Gymnasien erkennt diese organisatorische Leistung ausdrücklich an. Wie immer bei einem Kompromiss kam es aber aufgrund des Zeitmangels leider zu einer Verkürzung der Diskussion über die zeitgemäßen Lerninhalte. Hier wünschen wir uns vom Ministerium eine Öffnung für eine Diskussion zumindest für die Naturwissenschaften und das umstrukturierte Fach Wirtschaft/Politik.

Dass hier Nachholbedarf besteht, zeigt auch die nun durch politischen Druck veranlasste nachträgliche Entscheidung, das Fach Informatik doch zu einem Pflichtfach werden zu lassen. Die LE der Gymnasien fordert dies schon lange.

Lehrermangel

Der von der Vorgängerregierung verursachte Lehrermangel stellt ein schweres Erbe dar. Er bedroht die Bildungsqualität unserer Kinder, denn ein Schülerleben lässt sich nicht wiederholen. Umso mehr sind jetzt kurzfristig wirksame Maßnahmen gefordert. Das bedeutet harte Eingriffe in gewohnte Rechte und Strukturen.

So müssen Aufgaben, die nicht Kernaufgabe der Lehrer sind, auf andere Schultern verteilt werden. Lehrer dürfen nicht für die digitale Infrastruktur verantwortlich sein, weil es immer noch keine Digital-Hausmeister gibt! Lehrer mit Verwaltungsaufgaben sind weniger Lehrer im Unterricht!

Auch die Teilzeitarbeit der Lehrer muss auf ein unumgängliches Maß reduziert werden. Das wird unbequem und wir erwarten, dass das Ministerium hier die nötige Durchsetzungskraft entwickelt.

Unseren Kindern und der Zukunft sind wir das schuldig und rufen alle Eltern auf, die Lehrer konstruktiv bei der Erziehungsaufgabe zu unterstützen.

Inklusion

Die LE der Gymnasien begrüßt und unterstützt die ergriffenen Maßnahmen des Ministeriums für die Neuausrichtung der Inklusion im Schulbetrieb.

Die Bündelung auf Zentren für gemeinsames Lernen trägt der immer noch massiven Unterversorgung mit sonderpädagogischen Fachkräften im Land Rechnung. Und endlich wurden verbindliche Qualitätsstandards eingeführt!

Die zusätzlichen Stellen zum regulären Grundbedarf sind ein wichtiger Schritt, diese auch einzuhalten – dennoch hilft es nichts, wenn Stellen geschaffen werden aber keine Menschen da sind, die diese ausfüllen können. Nun muss der Schulalltag zeigen, ob diese Reformen ausreichen, um die gewünschte Qualitätssteigerung der Inklusion zu erreichen. Die LE der Gymnasien sieht hier für die Umsetzung auch insbesondere die Bezirksregierungen in der Verantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

Düsseldorf, den 23. August 2019

Pressekontakt:

presse@le-gymnasien-nrw.de

Ansprechpartner: Dieter Cohnen, Tel.: 0211 17 52 52 8